Felder *Aus meinem Leben* Libelle Verlag, 2004, 3. Auflage 2015 (= Auflage, aus der ich zitiere)

**1.Wer war Franz Michael Felder ?**

Vgl Biographische Daten Materialien des Franz-Michael-Felder-Vereins

**2. Felders Umgebung**

**A) Felders nahe Umgebung**

S. 104-105 “ Eine leichte halbe Stunde…” bis “die schönsten Wochen” + Kompasskarte Vorarlberg 292

Untersuche anhand der Karte und anhand von Felders Beschreibung die Situation Schoppernaus!

Welches sind die Elemente der Landschaft?

Was ist der Bädeker? Wie verstehst du Felders Anspielung darauf?

**B) Felders weitere Umgebung**

Felders Reise in das kleine Walsertal : S. 113 “Das kleine Walsertal” bis S. 114 “Von der Gegend war heute nichts zu sehen” und S. 115 ”Rings um uns herum”… bis S. 116 “entfernt hätte” + Kompasskarte Vorarlberg 292

Wo befindet sich das kleine Walsertal? Warum heisst es so? Was sind seine Besonderheiten ( Text + Karte)?

Welches ist der Anlass zu Felders Reise?

Verfolge den Weg, den Felder geht, auf der Karte!

Was erfahren wir über die Wetterverhältnisse?

Welches sind Felders Gefühle? Wie drücken sie sich aus?

Wie führt der Erzähler in seinen Bericht eine gewisse Spannung ein?

Was rettet ihn am Ende?

Ergänzende Lektüre Stifter “Bergkristall”

Felders Reise nach Lindau : S. 190 “Wie ein Flüchtling wanderte ich” bis S.197 “ins Schloss fiel” + Kompasskarte Vorarlberg 292

Welches ist der Anlass zu Felders Reise?

Verfolge den Weg, den Felder geht, auf der Karte!

Rekonstruiere die Etappen seiner Reise (1. Tag, 2. Tag, 3. Tag) !

Wie erlebt er die neuen Orte im Vergleich zu seiner Heimat (das Weite/das Enge)?

Wie erlebt er die Szene in der Buchhandlung? Setze sie in Verbindung mit seiner Entscheidung, sich eine neuen Anzug zu kaufen! Was geben uns diese Szenen über sein Selbstbewusstsein zu verstehen?

**3.** **Das Leben der Menschen /ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten**

Vgl Josef Egger *Die Tiroler und Vorarlberger*, Wien, 1882

1. Das Leben im “Vorsaβ” : S. 105 “Auch mein Vater bis S. 109 “Musik machte der Küher”

Vgl Elmar Bereuter, Felders Traum, LangenMüller, München, 2007, S. 173.

Was erfahren wir über die Nutzung der Landschaft? Welche Arten von Alpen werden unterschieden (Voralpe, Hochalpe, Galtalpe)? Erkläre die Unterschiede zwischen ihnen!

Was erfahren wir über die Lebensbedingungen der Menschen? Wie leben sie in der Hütte?

Wie verläuft ein Arbeitstag? Welche verschiedenen Tätigkeiten/”Berufe” werden genannt?

(über den Beruf des Senns vgl auch S. 152-« Die Sennen sind überhaupt… » bis S. 155 “  … der Tag und der Sommer herum “; über den Beruf des Kühers S. 155 “Die Küher…” bis S. 155 “im Wege sind”

Welches sind ihre Zerstreuungen?

Wie kann Felders Stil charakterisiert werden?

1. Die Verschuldung der Bauern vgl Gedicht Kathrinentag Materialien des Franz-Michael-Felder-Vereins

Wie kann das Gedicht gegliedert werden?

Welches sind die Gefühle und Gedanken der Bauern am Kathrinentag? Warum?

Was verrät uns dieses Gedicht über die Situation der Bauern?

zu den « Käsegrafen »/den Gebrüdern Moosbrugger

vgl http://www.moosbrugger.at/kaesgrafen.htm

Was hat Felder unternommen, um dieser Situation ein Ende zu setzen ?

vgl Vgl Elmar Bereuter, *Felders Traum*, LangenMüller, München, 2007, Kapitel 60 und 61

1. Die Arbeit der Frauen

Auszug aus *Reich und Arm* Materialien des Franz-Michael-Felder-Vereins

Was erfahren wir über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der jungen Stickerinnen?

Was erfahren wir über die Folgen solcher Lebens- und Arbeitsbedingungen für ihre Gesundheit?

Was hat Felder unternommen, um dieser Situation ein Ende zu setzen ?

Zum Vergleich : Gedicht “ Die Stickerin”, das die Situation der jungen Stickerin zu verklären scheint

Materialien des Franz-Michael-Felder-Vereins

**4. Wichtige geselleschaftliche Institutionen : Schule und Kirche**

a)Felders erster Tag in der Kirche: S. 39 “Ein grosser Tag der Freude” bis S. 41 “gegolten habe” /Felders erster Tag in der Schule: S. 43 “Eines schönen Morgens…” bis S. 45 “zu antworten wuβte”

Wie beschreibt Felder die Kirche/die Schule?

Wie gibt er dem Leser die Bedeutung dieses ersten Besuchs der Kirche/der Schule zu verstehen?

Wie beurteilt er die Methoden der damaligen Lehrer?

Wie sieht er die Rolle der Eltern?

Was denkst du davon?

Ergänzende Lektüre : Reichsvolksschulgesetz 1869

b) Felders letzter Tag in der Schule S. 95 “Selten wohl…” bis S.97 “… aus der Schule”

Wie erleben die meisten Schüler diesen Tag?

Wie erlebt ihn Felder? Warum?

c) Die Meinung des Pfarrers über Felders Wunsch zu studieren S. 99 “Sie erzählte zuerst…” bis 101 “dem Rate des Pfarrers zu folgen”

Erkläre die Position und die Argumente des Pfarrers!

Was hältst du davon ?

**5. Felders Lesehunger**

a)Das Zeitungslesen S. 57 “Jeden Posttag…”bis S. 58 “bald wieder herzlich satt”

Wo kommen die Zeitungen her?

Wer liest sie?

Wie schafft es Felder, Zugang zu den Nachrichten zu bekommen?

b) Felder als “selbständiger Zeitungsleser” S. 128 “Daheim angekommen wickelte ich…”bis S. 131 “zum selbständigen Zeitungsleser machte” und S. 136 “Wie war ich daher überrascht…” bis S. 138 “ein unvergeβlicher Tag”

Unter welchen Umständen kommt Felder dazu, den “Illustrirten Dorfbarbier” zu lesen?

Wie beschreibt er die Zeitung?

Wie beschreibt er seine Gefühle, als er die erste Nummer der Zeitung bekommt?

War es damals üblich, eine Zeitung zu abonnieren? Welches sind die Reaktionen der anderen Leute (der Dorfeinwohner, seiner Mutter) ?

Ergänzende Lektüre zu Felders Lektüren

Zum *Dorfbarbier (Aus meinem Leben* S. 136*):* https://archive.org/details/bub\_gb\_S5FEAAAAcAAJ

Zur *Gartenlaube* *(Aus meinem Leben* S. 144*)*:

Heft 27 1854 : https://de.wikisource.org/wiki/Die\_Gartenlaube\_(1854)

Vorrede des Velegers , die das Projekt der Zeitschrift vorstellt

<https://de.wikisource.org/wiki/An_unsere_Freunde_und_Leser_(Gartenlaube_1853)>